



Hauptbibliothek der FAU, Provenienz: Altdorf. - Mit Supralibros: Universitas Altorfina

Aufrichtig Teütsch Redender Hebräer

Zusatz zum Titel: Welcher Gründlich zeigt den Ursprung und die Schicksaale Des Jüdischen Volcks Wie auch Deroselben Kirchenweesen, Gottesdienst, Glaubens-Articuln Lehrsätze, übrigen Gebrauche Und besondere Lebensarth ... Alles Aus ihren eigenen und anderen Schrifften umständlich dargethan auch mit 30. sauberen Kupffern erläuteret Und in IV. Haupt-Theil abgefasst

Gründliche Verfassung der heutigen Deutschen Juden
 Kirchliche Verfassung der heutigen Deutschen Juden
 Von Johann Christoph Georg Bodenschatz dermahligten Pfarrern in Uttenreuth
 Verfasser: Bodenschatz, Johann Christoph Georg
 Erscheinungsort: Frankfurt und Leipzig
 Verlag: Göbhardt
 Erscheinungsjahr: 1756
 Sprache: deutsch, hebräisch
 Details: Titelkupfer als Frontispiz, 30 Ill. (Kupferst.)

Es handelt sich im Wesentlichen um einen Nachdruck der Ausgabe 1749.

Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23 	24 	25	26
27	28	29	30	31		

Feiertage im Christentum gemeinsam oder:
 evangelisch (ev.)
 römisch-katholisch (r.-k.)
 orthodox-gregorianisch (o.-g.)
 orthodox-julianisch (o.-j.)
 (ggf. schulfrei)



Feiertage im Judentum
 (ggf. schulfrei)



Feiertage im Islam
 sunnitisch und schiitisch
 (ggf. schulfrei)



Sonn- und gesetzliche Feiertage

Beginn 9. Aw

Ende 9. Aw

Tischa beAw

Der Kupferstich im Werk des fränkischen Theologen Johann Christoph Georg Bodenschatz ist mit der Überschrift „Von der Zerstörung Jerusalems“ versehen. Sie zeigt, wie Menschen auf dem Fußboden im Inneren einer barocken Synagoge sitzen. Was ist das Außergewöhnliche am neunten Tag des Monats Aw?

Ein bedeutender Aspekt des Judentums nimmt die Aufforderung ein, sich an vergangene Schicksalsschläge zu erinnern. Diese Aufforderung des gemeinschaftlichen Erinnerns spielt am neunten Tag des Monats Aw eine zentrale Rolle. Denn an diesem Trauer- und Fasttag wird vielen Katastrophen gedacht, die nach traditioneller Sicht im himmlischen Gericht über das jüdische Volk verhängt wurden. Im Mittelpunkt der Trauer

stehen vor allem die Zerstörung des ersten und zweiten Tempels sowie die Verwüstung Jerusalems als Folgen verschiedener Aufstände gegen die jeweiligen Weltmächte. Der neunte Aw ist ein richtiger Fastentag: Essen und Trinken, Körperpflege und Intimitäten sind verboten. Man verzichtet auf das Grüßen und sitzt beim Synagogenbesuch entweder auf dem Boden oder niedrigen Sitzgelegenheiten, um die Trauer auszudrücken. Aus demselben Grunde unterbleibt das übliche Studium des Talmuds. Dafür werden biblische Bücher und Klagegedichte gelesen, die während der Verfolgungen des europäischen Mittelalters entstanden sind. In vielen dieser Texte ist das Gedenken an die von Gott verhängten Drangsale mit dem Bekenntnis der eigenen Sünden, Reue und Buße verbunden. Das Schuldgeständnis des Menschen möchte Gott von willkürlichen Strafen

freisprechen und erklärt das Böse in der Welt als etwas, das auf den Menschen selbst zurückzuführen ist.

